

Deutsch

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 5

- Die Schülerinnen und Schüler lesen und tragen Texte sinnbetont vor und hören Unterrichtsbeiträgen aufmerksam zu.
- Sie nehmen aktiv und unter Berücksichtigung von klar definierten Regeln an Gesprächen teil.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen mithilfe einfacher, aus der Grundschule bekannter Lesetechniken altersgemäße literarische und pragmatische Texte (v. a. Fabeln, Märchen, Gedichte, moderne Kinder- und Jugendromane, Kinder- und Jugendzeitschriften, Lexikonartikel). In der Auseinandersetzung mit diesen Texten erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren Erfahrungsraum und ihr Weltwissen. Zudem arbeiten sie typische Motive sowie wesentliche Merkmale von Gedichten und epischen Kurzformen heraus.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Art und Ziel ihrer Mediennutzung auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler planen (z. B. mithilfe von Stichwortzettel, Cluster, Schreibplan) und überarbeiten eigene Texte nach konkreten Vorgaben.
- Sie verfassen schlüssig aufgebaute Texte, in denen sie wirkungsvoll erzählen und sachlich informieren. Zudem verfassen die Lernenden Texte nach literarischen Vorbildern (z. B. Fabeln, Gedichte).
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen bzw. reflektieren sprachliche Verständigung mithilfe lateinischer Fachbegriffe, z. B. für Wortarten und Satzglieder.
- Sie wenden grundlegende Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung bei der Produktion eigener Texte an.

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 6

- Die Schülerinnen und Schüler hören aktiv zu und geben zentrale Aussagen gesprochener Texte wieder.
- Sie setzen situationsangemessene gestalterische Mittel beim Sprechen vor anderen ein.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen mithilfe unterschiedlicher Lesetechniken altersgemäße literarische und pragmatische Texte (v. a. Erzählungen, Sagen, Gedichte, moderne oder klassische Kinder- und Jugendromane, Kinder- und Jugendsachbücher, Lexikonartikel). Sie wenden dabei Erschließungskriterien (u. a. Aufbau, Figuren-, Raum- oder Zeitgestaltung) an und unterscheiden literarische Grundformen anhand typischer Merkmale. Durch die Auseinandersetzung mit literarischen und pragmatischen Texten überprüfen sie, auch in der Begegnung mit anderen Zeiten und Kulturen (v. a. Antike), eigene Handlungen und Denkweisen.
- Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zunehmend selbständig in unterschiedlichen Medien.
- Die Schülerinnen und Schüler planen (z. B. mithilfe von Stichwortzettel, Cluster, Schreibplan) und überarbeiten eigene Texte zunehmend selbständig. Sie verfassen schlüssig aufgebaute Texte, in denen sie anschaulich erzählen sowie über Vorgänge bzw. Ereignissen informieren und dabei überlegt gestalterische bzw. sprachliche Mittel einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sicher zwischen den Grundformen schriftlicher Darstellung.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen bzw. reflektieren die Wirkung sprachlicher Mittel und unterscheiden Formen des Sprachgebrauchs (v. a. Dialekt und Standardsprache). Sie vertiefen dadurch ihr Sprachbewusstsein.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen bzw. reflektieren sprachliche Phänomene (z. B. Nebensätze, Aktiv/Passiv, Ober-/Unterbegriffe), auch um ihre Ausdrucksmöglichkeiten und ihren Wortschatz zu erweitern.
- Sie wenden Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung bei der Produktion eigener Texte an.

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 7

- Die Schülerinnen und Schüler pflegen eine demokratische Gesprächskultur und reflektieren das eigene Gesprächsverhalten und das anderer. Sie sprechen vor anderen zunehmend frei, strukturiert und adressatenorientiert. Dabei nutzen sie verschiedene Möglichkeiten der Veranschaulichung.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen mithilfe unterschiedlicher Lese- und Analysetechniken altersgemäße literarische und pragmatische Texte (v. a. epische Kleinformen, Gedichte, kürzere dramatische Texte, moderne oder klassische Jugendromane, Jugendzeitschriften und -sachbücher, nichtlineare Texte; Hörtexte, Filme) unterschiedlicher medialer Form. Sie erkennen dabei Handlungsmuster und Gestaltungsmittel literarischer Texte. Durch die Auseinandersetzung mit literarischen und pragmatischen Texten überprüfen die Schülerinnen und Schüler, auch in der Begegnung mit anderen Zeiten, Gesellschaften und Kulturen (v. a. Mittelalter) sowie Milieus, eigene Haltungen und Urteile.

- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den eigenen Mediengebrauch, z. B. die Nutzung sozialer Netzwerke.
- Die Schülerinnen und Schüler planen und strukturieren ihre Texte mithilfe verschiedener Ordnungssysteme; sie verfassen und überarbeiten ihre Texte selbständig. Auf Materialbasis informieren sie sich und andere über einfache Sachverhalte und nehmen begründet Stellung zu Themen ihres näheren Erfahrungsbereichs. Sie setzen eine Auswahl unterschiedlicher sprachlicher Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen den Sprachgebrauch (v. a. Entwicklung des Wortschatzes, Bedeutungswandel) und Sprache als System (ggf. mit Blick auf andere Sprachen) fachgerecht und vertiefen dadurch ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.
- Sie überprüfen ihre Rechtschreibung und Zeichensetzung anhand geeigneter Methoden der Fehleranalyse.

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 8

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren Gesprächssituationen auf der Basis eines einfachen Kommunikationsmodells und leiten daraus Erkenntnisse für ihr sprachliches Handeln ab. Die Lernenden vertreten in unterschiedlichen Gesprächssituationen, z. B. in Diskussionen, argumentativ eine Position. Sie handeln dabei fair und zielführend und gehen auf Gegenargumente ein.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden je nach Text, medialer Form und Leseabsicht unterschiedliche Lesestrategien zunehmend selbständig an. Sie erschließen literarische Texte, auch Hörbücher und Filme, anhand gattungsspezifischer Kategorien (Handlung und Darstellungsweise; Konstellation und Interaktion von Figuren; Sprechsituation und Bildlichkeit) und erkennen dabei thematische Zusammenhänge und Fiktionalitätssignale. Die Lernenden reflektieren persönliche, gesellschaftliche und kulturelle Themen mithilfe von literarischen und pragmatischen Texten in unterschiedlichen medialen Formen.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden journalistische Textsorten (z. B. Nachricht, Kommentar, Glosse, Blog in Online- und Printmedien), vergleichen verschiedene Darstellungen zu einem Thema in unterschiedlichen Medien und beurteilen die Qualität von Information bzw. Argumentation.
- Die Schülerinnen und Schüler planen, verfassen und überarbeiten ihre Texte zunehmend eigenverantwortlich. Sie entwickeln ein Thema sprachlich und gedanklich zusammenhängend. Sie informieren sich und andere über den Inhalt literarischer Texte. Auf der Basis geeigneter Materialien informieren sie über altersgemäße Themen. Sie formulieren einen eigenen Standpunkt zu einem Sachverhalt aus ihrem weiteren Erfahrungsbereich und argumentieren materialbasiert planvoll und schlüssig. Sie verfassen unter Anleitung strukturierte Mitschriften. Die Schülerinnen und Schüler wenden vielfältige Formen der Redewiedergabe an (v. a. Umschreibung, indirekte Rede, Infinitivkonstruktion, Verwendung von Modalverben). Sie nutzen verschiedene Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und reflektieren verschiedene Formen und Ebenen des Sprachgebrauchs, insbesondere Dialekt und Jugendsprache, sowie Unterschiede mündlicher und schriftlicher Kommunikation und vertiefen dadurch ihr Sprachwissen und ihr Sprachbewusstsein.
- Sie schreiben weitgehend richtig und gebrauchen Tempus, Modus, Aktiv/Passiv und syntaktische Strukturen reflektiert und korrekt.

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schülerinnen und Schüler folgendes Grundwissen:

- Die Schülerinnen und Schüler kommentieren mündlich und begründen eigene Standpunkte; Sie gestalten und reflektieren Gespräche, Interviews und Diskussionen.
- Die Schülerinnen und Schüler planen, verfassen und überarbeiten erweiterte Inhaltsangaben und schreiben Erörterungen einfacher Fragen und Sachverhalte. Sie verwenden dabei bewusst sprachlich-stilistische Mittel der sachlichen Distanzierung, der Redewiedergabe und der Argumentation und zitieren korrekt.
- Die Schülerinnen und Schüler erläutern grammatische und stilistische Phänomene an einfachen Beispielen und verwenden Fachbegriffe. Sie kennen verschiedene Sprach- und Stilebenen. Die Lernenden ermitteln Wortbedeutungen und definieren Begriffe.
- Die Schülerinnen und Schüler vergegenwärtigen Gelesenes und setzen dieses zu Neuem in Beziehung. Sie kennen Themen ausgewählter Beispiele der Literatur des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Gestaltungsmittel von Texten wie z. B. Erzählverhalten, Metaphorik, Redeformen, lyrisches Ich.
- Die Schülerinnen und Schüler verwenden verschiedene Präsentationsformen.

In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schülerinnen und Schüler folgendes Grundwissen:

- Die Schülerinnen und Schüler wenden rhetorische Kenntnisse in der Praxis an. Sie präsentieren Ergebnisse und tragen Erkenntnisse vor anderen frei vor.
- Die Schülerinnen und Schüler erschließen literarische Texte und analysieren Sachtexte, gegebenenfalls auch im Vergleich; Sie planen, verfassen und überarbeiten Erörterungen.
- Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Argumentationsgefüge aus. Verschiedene sprachliche Modi gebrauchen sie differenziert. Die Lernenden beherrschen eine korrekte Zitiertechnik. Die Schülerinnen und Schüler analysieren stilistische Mittel und setzen diese bewusst ein.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Texte der Literatur des Sturm und Drang oder der Aufklärung sowie der Gegenwart. Sie kennen leitende Ideen und epochentypische Gestaltungsmittel.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen literarische Figurenkonzeptionen, Formen der direkten und indirekten Charakterisierung und Dialogführung und nutzen diese für die eigene literarische Erschließung.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen Formen der perspektivischen Vermittlung von Wirklichkeit in den Medien und verschiedene Mittel ihrer Umsetzung.